

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 33. Sitzung des Projektbeirates, 13.02.2023

Tagungsort: Hotel Landhaus Eden, An der Bundesstr. 4, 29614 Soltau

Teilnehmer: Anna Adamczak (in Vertretung für Ulf-Marcus Grube), Christian Böker, Jan-Hinrich Brinkmann, Hans-Joachim Danzenbächer, Dr. Peter Dörsam, Jörg Eggers, Dr. Solveigh Janssen, Jürgen Kipke, Tobias Linke, Volker Lück, Christoph Neißner, Dr. Karl-Heinz Rehbein, Dr. Heiko Rußmann, Klaus-Dieter Streit sowie Sarah Schulz (GS)

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 20.05 Uhr

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Herr Dr. Dörsam begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung 32 des Projektbeirates

Das Protokoll 32 wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

3. Strecke Hamburg-Hannover – Sachstand, derzeitiger Planungsstand, weiteres Vorgehen

Die vier von der DB bearbeiteten Varianten liegen zwischenzeitlich im BMDV vor. Das EBA wurde vom BMDV beauftragt, diese bis Sommer 2023 erneut zu prüfen. Erst dann soll eine Vorzugsvariante präsentiert werden.

In der vergangenen Woche hat es ein Gespräch mit dem niedersächsischen Verkehrsminister Lies gegeben, an dem die Sprecher des Projektbeirates teilgenommen haben. Dabei wurde deutlich, dass das Land keine der jetzt vorliegenden Varianten mitträgt, da diese nicht dem Alpha-E entsprechen, und dies auch gegenüber dem BMDV deutlich gemacht wurde. Das Land steht weiterhin für einen Bestandsausbau im Sinne des Alpha-E, der schnellstmöglich umgesetzt werden sollte.

Das Land hat zugesagt, ein weiteres Statustreffen zu unterstützen. Dieses könnte nach den Sommerferien 2023 stattfinden, wenn möglicherweise eine Vorzugsvariante vom Bund präsentiert wurde.

Auch die Fortführung der Geschäftsstelle befürwortet das Land. Eine Ausschreibung für die Fortführung ab 2024 muss erfolgen und wird seitens des Landes vorbereitet.

Eine der aktuell vorliegenden Varianten sieht einen komplett viergleisigen Ausbau zwischen Ashausen und Celle vor. Das größte Schienenverkehrsaufkommen gibt es zwischen Ashausen und Lüneburg. Der Bedarf für eine Viergleisigkeit ist vor allem ausgelöst durch den Nahverkehr. Das ist nicht im Kern Alpha-E, sondern hängt in erster Linie mit dem Knoten Hamburg zusammen. Das Land vertritt daher den Standpunkt, dass diese mögliche Viergleisigkeit ein Teil der Untersuchungen zum Knoten Hamburg ist.

Warum die Viergleisigkeit seitens der DB durchgängig bis Celle geplant wird, erschließt sich nicht, da der Nahverkehr südlich von Lüneburg deutlich abnimmt und sich die Güterverkehre ab Uelzen auch auf die Strecke Richtung Stendal verteilen. Diese Planungen zur Viergleisigkeit lösen in den Städten enorm viele Ängste aus und verschrecken.

Eine Optimierung der Dreigleisigkeit auf der Strecke Ashausen – Lüneburg muss schnellstmöglich unabhängig von möglichen Baumaßnahmen erfolgen.

Aus Hannover soll drauf hingewirkt werden, dass schnell kurzfristige Maßnahmen umgesetzt werden, um damit Kapazitätserhöhungen kurzfristig zu realisieren.

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 33. Sitzung des Projektbeirates, 13.02.2023

Das Land hat die Landkreise entlang der Bestandsstrecke von Harburg bis zur Region Hannover online eingeladen und will es übernehmen, die Kernforderungen der Anrainer zu koordinieren. Ein gemeinsames Papier für die parlamentarische Befassung ist das Ziel.

Eine Überprüfung der Vieregg-Studie durch ein geeignetes Büro wird zum jetzigen Zeitpunkt nicht weiterverfolgt. In einer ersten Ausschreibung konnte kein Büro gefunden werden. Nichtsdestotrotz enthält die Studie wichtige Denkansätze, die ggf. zu einem späteren Zeitpunkt nochmals betrachtet und dann näher untersucht werden sollen.

Ein Anwesender berichtet über die Überarbeitung des Lärmsanierungsprogramms des Bundes. Die Werte sind erneut verschärft worden. Eine Information dazu wird allen Mitgliedern bereitgestellt.

4. Dialog zum Alpha-E mit Bundestagsabgeordneten – Treffen in Berlin

Das Land organisiert einen Parlamentarischen Abend zum Austausch mit Bundestagsabgeordneten am 17.4.2023 in der niedersächsischen Landesvertretung in Berlin. Die Einladung soll in Kürze erfolgen.

Die Region Hannover hatte die MdB aus der Region zu einem Austausch eingeladen. Alle waren sich einig, dass der Informationsfluss unbedingt verbessert werden sollte. Der Termin in Berlin wäre ein guter Anlass dafür.

5. Strecken Rotenburg-Verden und Verden-Nienburg-Wunstorf – Sachstand

Rotenburg-Verden: Die Beseitigung höhengleicher Bahnübergänge ist weiterhin Thema.

Die verkehrliche Begründung für die Notwendigkeit zur Beseitigung höhenungleicher Bahnübergänge ist mit Unterstützung eines Fachanwaltes in Arbeit.

Laut Deutscher Bahn sei bei einer optimistischen Sicht mit einer Fertigstellung der Strecke frühestens im Jahr 2035 zu rechnen. Das Land ist mit dieser Zeitplanung und starken Verzögerung unzufrieden und will auf eine schnellere Umsetzung hinwirken.

Verden-Nienburg-Wunstorf: Zum Stand der parlamentarischen Befassung gibt es keinen aktuellen Kenntnisstand. Offenbar wurden die Unterlagen dazu noch nicht von der Deutschen Bahn eingereicht. Es soll beim Landkreis Nienburg nachgefragt werden, wie der aktuelle Kenntnisstand dort ist.

Die Unterlagen zur parlamentarischen Befassung wurden seitens der DB noch nicht eingereicht. Die Forderungen für zusätzlichen Lärmschutz mit einem Volumen von ca. 1,5 Mrd. Euro sind unrealistisch. Sollte dies so eingereicht werden, kann ziemlich sicher davon ausgegangen werden, dass dies seitens des Bundestages abgelehnt wird. Das wäre ein schlechtes Signal. Die DB hält sich dort zurück und lässt alles so laufen.

Laut DB soll die parlamentarische Befassung aber erst erfolgen, wenn auch auf der Neubaustrecke „Ostroute“ die Planungen soweit fertiggestellt sind, da sich beide Strecken gegenseitig beeinflussen.

7. Strecke Amerika-West – Sachstand

Ein Abstimmungsgespräch der Anrainerkommunen hat am 23. Mai 2022 stattgefunden. Am 23. August 2022 wurde eine gemeinsame Erklärung an die Deutsche Bahn gesendet. Für den 28. November 2022 war ein Auftaktgespräch der Anrainerkommunen mit der Deutschen Bahn terminiert. Die Stadt Soltau koordinierte das Treffen. Es soll überprüft werden, ob alle

Projektbeirat Alpha-E

zur Umsetzung des DSN-Abschlussdokuments

Protokoll 33. Sitzung des Projektbeirates, 13.02.2023

Anrainerkommunen (auch Gliedgemeinden der betroffenen Samtgemeinden) im Einladungsverteiler sind. Eine Teilnahme der Bürgerinitiativen an diesem Termin ist nicht vorgesehen.

An dem Auftaktgespräch am 28. November 2022 haben als Vertreter der DB Herr Hudaff und Frau Kubacki teilgenommen. Die DB hat ihre Pläne in groben Zügen vorgestellt. Das Thema Lärmschutz wurde angesprochen und ein Beispiel einer untersuchten Einhausung an der Strecke Rotenburg-Verden gezeigt. An der Strecke Rotenburg-Verden wurden für den Vorplanungsprozess rund 60 Monate benötigt. Für die Strecke Amerika-West soll die DB die übergesetzlichen Maßnahmen in der 2. Jahreshälfte 2023 melden.

Für die Abschaffung höhengleicher Bahnübergänge muss die Begründung von den Kommunen geliefert werden.

Auch über den Nahverkehr wurde gesprochen. Hier wäre ein Gespräch mit der Landesnahverkehrsbehörde sinnvoll.

Runde Tische sind laut Aussage der DB nicht vorgesehen, was seitens des Projektbeirates bedauert wird und angemahnt wurde.

8. Verschiedenes

Bohlsen, 27. Februar 2023

Protokoll: Sarah Schulz

Sprecher:

Dr. Peter Dörsam